

1103 Familiengespräche2.

Es ist 7 Uhr am Morgen. Der Frühstückstisch ist gedeckt. Der Vater ist bereits zur Arbeit gefahren. Die kleine Mina, gerade mal 8 Jahre alt, sieht ihre Mutter die ebenfalls ihren Kaffee genießt, so richtig schräg an.

„Mami“

„Ja Mina“

„Haben du und Papi Streit gehabt gestern“

„Streit? Wann denn?“

„Ich weiss nicht wann, aber spät. Ich konnte nicht schlafen und wollte zu dir kommen. Gerade als der Krimi „Der Alte“ fertig war, den ich nicht mehr mitansehen durfte, wie du mir gesagt hast.“

„Wo bist du denn gewesen?“

„Na, halt oben an der Treppe im oberen Stock. Ich wollte euch nicht stören.“

„Stören? Beim Film schauen?“

„Nein, eben beim Streiten. Ihr habt ja gar nicht mehr den Krimi geschaut. Ihr habt gestritten.“

„Und du hast uns zugehört?“

„Ich musste ja, weil ich nach dem Streit mit dir.....“

„Mein Gott, du hättest doch rufen können. Dann hätte ich schon mit dir gesprochen, Mina.“

Mina biss in das Butterbrot, kaute und schluckte den Bissen hinunter. Dann fuhr sie fort: „Du hast mir aber gesagt, dass wenn Erwachsene zusammen sprechen, dann darf ich sie nicht unterbrechen und immer dreinschwatzen!“ Mutter schüttelte ihren Kopf und sagte mehr zu sich selber: „Manchmal wäre es besser, wenn man dreinschwatzt. Von was haben wir denn gesprochen, Papi und ich?“

„Von Müdigkeit oder so. Oder besser Faulheit.“

Bei Mutter bildeten sich Falten auf der Stirne, was auf heftiges Nachdenken schliessen liess.

„Papi hat doch gesagt, du seist immer müde, wenn er dich frage ob du nicht doch noch ein wenig unter seine Decke schlüpfen möchtest.“

„Aber Mina, du hast da sicher etwas falsch verstanden.“

„Nein Mami, sicher nicht. Ich weiss noch ganz genau, dass er sagte, immer wenn er mit dir noch ein wenig **„chäschperle“** wolle, dann seist du müde.“

Mutter`s Gesicht überzog sich mit feiner Röte. Was um des Himmels Willen, sollte sie jetzt antworten?

Aber sie musste nichts sagen, den Mina fuhr fort: „Mami, macht den **Chäsch – perle** wirklich so müde? Dann könnte ich doch das auch tun, wenn ich jeweils ins Bett gehe. Dann könnte ich sicher immer gut einschlafen.“

Der erste Gedanke von Mina`s Mutter war: „Alles zu seiner Zeit!“ Dann sagte sie: „Mina, schau mal auf die Uhr. Du musst jetzt wirklich pressieren. Sicher läutet jetzt dann Susanne und holt dich ab für die Schule.“

Mina beeilte sich, den Rest ihres Brotes im Mund zu versorgen, nahm den letzten Schluck der Ovomaltine fast im Stehen, als wirklich die Hausglocke ertönte. Susanne, ihre Freundin, stand vor der Türe.

„Du bist heute aber zum Glück etwas früh“ bemerkte mit einem besonders freundlichen Lächeln Mina`s Mutter.

Mina packte ihren Schulthek, hüpfte zur Türe und wollte schon davon rennen mit Susanne. Dann stoppte sie noch einmal, kehrte sie sich um und rief: „Mami, du zeigst mir aber dann schon noch wie man das macht: **chäschperle!** Du ver - sprichst mir das, nicht wahr!“

Mamis Kopfnicken blieb diesmal aus!